

## Frauenmorde - Feminizide

Was tun Polizei und Gerichte? Was können wir dagegen tun? Die AG Prozessbegleitung zum Femizid an Besma A. berichtet über ihre zweijährige Praxis und Erfahrungen im Gericht und darüber hinaus. Es geht dabei auch um ihre Erkenntnisse über die patriarchale Gesellschaft und Justiz und die Frage: „Konnte Gerechtigkeit für Besma geschaffen werden?“ Wie gelangen wir zu mehr Sensibilisierung gegenüber patriarchaler Gewalt als gesellschaftliches Problem? Was mobilisiert uns gegen

Feminizide auf die Straße zu gehen?

Anhand eines Berichts aus der kurdischen Frauenbewegung und Erfahrungen aus anderen Ländern, wollen wir diesen Fragen näher kommen. Women defend Rojava FFM • Amara Kurdischer Frauenrat FFM.

**Kundgebung** um 18:00 Uhr am Ni-Unamenos-Platz (Liebfrauenberg). **Veranstaltung** um 19:30 Uhr Studierendenhaus, FFM-Bockenheim, Mertonstraße.

■ 26. Oktober, Donnerstag, 18:00 Uhr

## Film: Sieben Winter in Teheran

Filmvorführung und Gespräch. Als 19-jährige wehrte sich Reyhaneh Jabbari mit einem Messer gegen den Mann, der versuchte, sie zu vergewaltigen. Sie wird verhaftet, zum Tode verurteilt und nach 7 Jahren im Todestrakt hingerichtet.

Der Dokumentarfilm zeichnet ihre Ge-

schichte und den Kampf um Gerechtigkeit nach. Anschließend Gespräch mit der Regisseurin Steffi Niederzoll und Reyhanehs Mutter Shole Pakravan. Veranstaltet: Internationalistischer Block FFM & ASTA Uni.

■ 20. Oktober, Freitag, 18:30 Uhr,  
Festsaal im Studierendenhaus

## Gewalt gegen Frauen

Matinee mit Gloria Schmid, Frauenreferat der Stadt Frankfurt. Moderation: Ulrike Holler. Gewalt gegen Frauen hat viele Formen: von der Anmache und Beschimpfung bis hin zu Prügel, Verbrennungen und Mord, natürlich auch sexuelle Belästigung, Nötigung und Vergewaltigung. Betroffen sind Frauen aus allen sozialen Schichten, mit unterschiedlichen Bildungsgraden und religiösen Hintergründen. Die Täter sind in der Regel Männer. Männer aus dem nahen Umfeld: Verwandte, Bekannte, Väter, Ehemänner. Die Folgen für die Gesundheit und Psyche der Frauen und Kinder, die Gewalt in der Familie erleben, sind enorm. Man geht von hohen Fallzahlen aus – und das, obwohl es seit 2011 die „Istanbul-Konvention“ gibt. Das ist ein vom Europarat initiiertes völkerrechtlicher Vertrag, der seit 2018 auch in der Bundesrepublik geltendes Recht ist. Er ächtet alle Formen von Gewalt gegen Frauen und fordert Prävention, Schutz und Strafverfolgung. Wie all das in Frankfurt verankert ist, welche Wirkung es hat und was noch verbessert werden könnte wird berichtet. Business Crime Control und KunstGesellschaft. Beitrag: 5/1 Euro.

■ 15. Oktober, Sonntag, 11:00 Uhr,  
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5

## Film: Frauen bildet Banden

Der Dokumentarfilm handelt von der Roten Zora, die sich in den 1970ern und 80ern in der BRD als feministische und militante Frauenvereinigung organisierte. Ihr Aktivismus richtete sich insbesondere gegen die Gewalt gegenüber Frauen, Reproduktionstechnologien und der Ausbeutung als Ausdruck der patriarchalen Herrschaft. Zentrale Merkmale waren die kollektive Selbstermächtigung der Frauen und der Bruch mit der zugeschriebenen Friedfertigkeit. OAT Frankfurt.

■ 24. Oktober, Dienstag, 19:30 Uhr,  
Festsaal im Studierendenhaus

## Film: Tearing Walls down

Oppositionelle Politikerinnen in der Türkei werden von der Regierung seit Jahren abgesetzt, verfolgt oder eingesperrt. Die Dokumentation schaut auf vier Schicksale: Sibel Yigitalp, Aysel Tugluk, Figen Yüksesdag und Gülten Kisanak sind demokratisch gewählte HDP-Politikerinnen, die im Zuge der Repressionswelle nach dem Friedensprozess 2016 inhaftiert wurden. Im Anschluss Gesprächsrunde.

■ 15. Oktober, Sonntag, 18 Uhr, Filmforum Höchst, Emmerich-Joseph-Str. 46a

## TERMINE

### 14. Oktober Samstag

#### Konzert Provokale: Trotz alledem!

Der DGB-Chor „Provokale“ singt Lieder, die einen Blick auf die Zeit der bürgerlichen Revolution von 1848 aus der Sicht der kleinen Leute werfen, zum Teil sehr kritisch und rebellisch. Dazu wird die aktuelle Verfassung und Verfassungswirklichkeit genauso beleuchtet wie Gefährdungen der Demokratie heute.

18 Uhr, Cafe Anschluss, Hansaallee 150

#### Frankfurt wächst! Doch wem gehört die Stadt?

Vortrag und Rundgang auf dem Campus Bockenheim mit Eric Bensch. Frankfurt zählt zu den am schnellsten wachsenden Städten bundesweit. und ist die zweit-teuerste Stadt in Deutschland. Dieser Stadtrundgang möchte anhand von drei aktuellen Beispielen die Grundzüge und Gegensätze Frankfurter Stadtplanungspolitik aufzeigen und Alternativen diskutieren. Kurs: 1804-55 Arbeit und Leben (DGB/VHS).

Anmeldung: <https://vhs.frankfurt.de/>  
10:00 bis 16:00 Uhr, VHS Leipziger Straße 67

### 15. Oktober Sonntag

#### Wirtschaft mit Plan

*Siehe S.3.*

#### Film: Tearing Walls down

*Siehe S.1.*

#### Gewalt gegen Frauen

*Siehe S.1.*

### 16. Oktober Montag

#### Orte der Verstörung – Orte der Erinnerung

Veranstaltungsreihe zur Aufgabe und Bedeutung von Gedenkstätten, die wichtige Orte vorstellen und aktuelle Ansätze der ortsgelunden Erinnerungsarbeit thematisieren soll.. Unsere These ist, dass Orte, die eine Potenz der Verstörung besitzen, die ein Stachel im Stadt- und Landschaftsbild darstellen, auf eine gewisse Weise verkörpern, dass die Geschichte noch virulent ist. Weitere Informationen: <https://initiative-neunter-november.de/events/>  
18:00 bis 20:00 Uhr, Hochbunker, Friedberger Anlage 5-6

## TERMINE

**16. Oktober Montag**

### **Der jüdische Widerstand im Mordlager Sobibor**

Vortrag & Diskussion mit Andreas Kahrs. Am 14. Oktober 1943 wagten jüdische Gefangene im deutschen Mordlager Sobibor das eigentlich Unmögliche. Sie organisierten einen Aufstand, überwältigten ihre Peiniger und Bewacher und verhalfen 300 Jüdinnen und Juden zur Flucht vor dem sicheren Tod. Das Morden in Sobibor wurde im Anschluss eingestellt, das Lager von den Deutschen geschlossen. Dieser außergewöhnliche Akt des jüdischen Widerstands ist auch 80 Jahre nach den Ereignissen noch vielen Menschen unbekannt. Initiative Studierender am IG Farben Campus.

18:30 Uhr, Campus Westend, Seminarhaus, Raum SH 3.104

### **Perspektiven der Friedensförderung in Kolumbien**

*Siehe S.2.*

### **Die Außenpolitik der Bundesregierung**

Mit dem Antritt der neuen Regierungskoalition wird die deutsche Außenpolitik als „wert gebundene feministische Außenpolitik“ neu definiert. Verfolgt die Außenministerin dem entsprechende neue Ziele oder ist nur „alter Wein in neuen Schläuchen“? Was hat sich inzwischen verändert? Was ist gleich geblieben? Welche Interessen sind maßgeblich? Prof. Dr. Norman Paech wird seine Analyse zu diesen Fragen vortragen. Veranstaltet von: Club Voltaire und IPPNW (Internationale Ärzt\*innen für die Verhütung des Atomkrieges).

19:00 Uhr, Club Voltaire, Kl. Hochstr. 5

### **Chiapas – am Rande des Bürgerkrieges**

*Siehe S.2.*

**18. Oktober Mittwoch**

### **GegenBuchMasse2023: Stimmen des Krieges**

Interviews mit Zeuginnen und Zeugen aus dem Ukraine-Krieg. Lesung mit Prof. Dr. Irina Scherbakowa.

Veranstalter\*innen: Fritz Bauer Institut, AStA Frankfurt & Memorial Deutschland. 16:00 Uhr, Festsaal im Studierendenhaus,

### **Lesung: Zwei Sekunden brennende Luft**

*Siehe S.2.*

### **Indonesien 1965: Muster eines prowestlichen Militärputsches**

*Siehe S.3.*

### **ada Kantinenkino: Born in Flames**

Wir zeigen rebellische, kämpferische, aufständische Filme im Lichterkettenflair der ada\_innenräume. Einlass 19 Uhr, Filmstart 20 Uhr. Es gibt Drinks und Pommes. 20:00 bis 22:00 Uhr, ADA Kantine

## Perspektiven der Friedensförderung in Kolumbien

Vortrag & Diskussion mit MAFAPO - Madres de los Falsos Positivos (Vereinigung der Mütter und Angehörigen der Falsos Positivos). Vortrag: Jacqueline Castillo und Rubiela Giraldo (MAFAPO). Moderation: Jonas Wolff (Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung). Veranstaltung auf Spanisch und Deutsch.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung ist eines der grausamsten Kapitel der kolumbianischen Geschichte: Unter „falsos positivos“ wurden Fälle bekannt, bei denen Mitglieder der Armee während des bewaffneten Konflikts wahllos Zivilpersonen töteten und die Leichen als im Kampf gefallene Guerrilla-Kämpfer:innen präsentierten, um Erfolgsprämien wie z.B. Beförderungen oder Sonderurlaub zu bekommen. Die Sondergerichtsbarkeit für den Frieden (JEP) stellte damit fest, dass zwischen 2002 und 2008 mindestens 6.402 Menschen unrechtmäßig getötet und als Kriegsoffer dargestellt wurden; die am Prozess beteiligten

Opferorganisationen gehen davon aus, dass die Zahl der Fälle viel höher liegen könnte.

Mit dieser Veranstaltung möchten wir die Angehörigen der Opfer unterstützen, die heldenhaft seit fast zwei Jahrzehnten gegen das Vergessen und die Straflosigkeit kämpfen und gleichzeitig Aufklärung über die Geschehnisse fordern.

Dieser Kampf hat die Grenzen überschritten und die Solidarität von Aktivist:innen auf der ganzen Welt geweckt, die sich der Aufgabe angeschlossen haben, diese Staatsverbrechen sichtbar zu machen und den kolumbianischen Staat zur Rechenschaft zu ziehen.

Veranstaltungen des Kollektivs Red Colombia Rhein-Main (Netzwerk Kolumbien Rhein-Main) und des Bildungswerks Hessen der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK)

16. Oktober, Montag, 19:00 Uhr, Saalbau Südbahnhof, Hedderichstr. 51

## Chiapas – am Rande des Bürgerkrieges

Organisiertes Verbrechen, Militarisierung und die angegriffene Autonomie. Vortrag und Diskussion mit Patricia Domínguez und Lázaro Sánchez.

Autonomieprojekte indigener Gemeinden in Chiapas sind heute bedroht, wie seit dem Aufstand der Zapatistas von 1994 nicht mehr. Militarisierung, fragwürdige Regierungsprogramme und organisiertes Verbrechen führen Chiapas, im mexikanischen Südosten gelegen, fast zum Bürgerkrieg. Die Menschenrechtslage ist, auch unter der aktuellen Regierung, katastrophal.

Mit Patricia Domínguez und Lázaro Sánchez vom Menschenrechtszentrum Frayba sprechen wir darüber, welche Strategien für die Verteidigung von Menschenrechten und autonomen demokratischen Projekten sie mit den Gemeinden gemeinsam entwickeln und welche Rolle internationale Solidarität hier spielen kann.

Eine Kooperation von Partner Südmexikos, der Deutschen Menschenrechtskoordination Mexiko und CAREA e.V.

16. Oktober, Montag, 19:00 Uhr, Café KoZ, Mertonstraße 26-28

## Lesung: Zwei Sekunden brennende Luft

Rassismus, Polizeigewalt, Nachbarschaft, Selbstorganisation. Buchpräsentation, Lesung, Barabend, Buchmesse 2023.

Eine Banlieue von Paris. Hochhäuser, eine Betonplatte. Astor, seine Freunde Chérif, Issa, Demba, Nil und die anderen verbringen hier den größten Teil ihrer Zeit. Sie kennen sich schon ewig, teilen alles miteinander, von kleinen Abenteuern über große Grillpartys bis hin zu den täglichen Schikanen der Polizei, die sie misstrauisch beäugt, kontrolliert, festnimmt und immer wieder massiv angreift. Ein Tag im Juli, die Luft steht vor Hitze. Am Abend hängen die einen noch auf der Betonplatte ab, während die anderen schon feiern. Ein klassischer Sommerabend, bevor plötzlich die Luft vernebelt wird, die Geräusche verschwimmen, Augen brennen und Tränen fließen. Ein wahres Chaos. Es kommt, wie es kommen musste: Festnahmen, Polizeigewalt. Und Samy, einer von ihnen, wird von der

Polizei erschossen. Ein Tropfen, ein Ozean – zu viel.

Lesung und Gespräch. Mit der Autorin Diaty Diallo und den Übersetzerinnen Lena Müller & Nouria Behloul. In Kooperation mit: Verlag Assoziation A und AStA.

18. Oktober, Mittwoch, 19:00 Uhr, Café KoZ, Mertonstraße 26-28

## GegenbuchMasse

Vom 11. bis 27. Oktober findet parallel zur Frankfurter Buchmesse die GegenbuchMasse statt. Seit 28 Jahren bieten wir linken und kritischen AutorInnen sowie kleinen Verlagen die Möglichkeit, Themen zu präsentieren, die auf Kommerz und am Mainstream ausgerichteten Messeprogramm fehlen. Programm: <https://www.gegenbuchmasse.de/>

## Indonesien 1965: Muster eines prowestlichen Militärputsches

Buchvorstellung „Die Jakarta-Methode“, 1965 gab es in Indonesien einen Umsturz durch das Militär. Dahinter stand der „Kampf gegen den Kommunismus“, wesentlich befördert durch die USA. Dabei kam es zu Massakern mit etwa 1,5 Millionen Toten. Mit diesem Putsch gegen die anticoloniale Sukarno-Regierung durch den Armeegeneral Suharto galt es, Indonesien auf prowestlichen Kurs zu bringen.

Untermuert mit neu veröffentlichten Dokumenten und zahlreichen Zeitzeugen-Interviews, zeigt der US-amerikanische Publizist Vincent Beins in seinem Buch wie 1965 Indonesien als Blaupause für US-gestützte Staatsstiche insbesondere in Lateinamerika diente. Er macht das

Ausmaß der Gewalt deutlich, mit der der Kalte Krieg im globalen Süden geführt wurde. Ob in Indonesien, den Philippinen, in Chile, Argentinien oder in El Salvador: Revolutionäre Politiken wurden mit allen Mitteln vereitelt – in Indonesien auch unter bundesdeutscher Verantwortung. Glenn Jäger vom PapyRossa Verlag stellt das Buch „Die Jakarta-Methode“ vor. Er hat es ins Deutsche übersetzt. Sri Tunruang, Zeitzeugin und Mitbegründerin des International People's Tribunal 1965, wird die Ereignisse und deren Folgen aus ihrer Sicht schildern. Anschließend Diskussion. Veranstaltet von: Club Voltaire und PapyRossa Verlag.

18. Oktober, Mittwoch, 19:00 Uhr,  
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5

## GegenBuchMasse2023: Spezialoperation und Frieden

Die russische Linke gegen den Krieg. Lesung mit Ewgeniy Kasakow.

Seit Beginn der ›Militärischen Spezialoperation‹ der russischen Streitkräfte in der Ukraine nahmen Tausende Menschen in Russland an Antikriegsprotesten teil. Allein in den ersten Wochen wurden 13.800 Menschen festgenommen. Es folgten Kommunikations-Sperren, Eintragungen in ›Extremistenregister‹ sowie zahlreiche weitere Repressionen. Die Linke Russlands ist seit 2014 in ihrer Haltung zur Ukraine tief gespalten. Während die Führung der kommunistischen Partei (KPRF) Putins Kurs unterstützt, schlossen sich viele linke Gruppen und Aktivist\*innen der Protestbewegung an. „Spezialoperation und Frieden“ versucht, die gesamte Bandbreite

der Positionen der russischen Linken zum Krieg, zur russischen Invasionspolitik, dem NATO-Engagement, der humanitären Krise sowie den Themen Flucht und Sanktionen abzubilden. Das Spektrum reicht dabei von oppositionellen KPRF-Mitgliedern, Sozialdemokratie und Linkssozialismus, über kleinere stalinistische und trotzkistische Parteien, Anarchist\*innen, Gewerkschaftsaktivist\*innen und Feministinnen bis hin zu Hochschuldozent\*innen und Autor\*innen der Diaspora. Das Buch enthält Originaldokumente und Interviews, die durch einführende und analysierende Texte des Herausgebers gerahmt werden. Veranstalter\*innen: P.A.C.K. & Unrast Verlag.

19. Oktober, Donnerstag, 20:00 Uhr,  
AU, In der Au 14-16

## Lesekreis: Kapitalismus - die Misere hat System

Einführung in die Kapitalismuskritik.

Wir treffen uns jeden Freitag um 16:15 Uhr in einem Raum an der Goethe Uni, um das Buch „Die Misere hat System: Kapitalismus“ zu lesen und zu besprechen. Erster Termin ist der 20. Oktober. Genaue Infos gibt es nach der Anmeldung unter: [kkritik@aktivix.org](mailto:kkritik@aktivix.org).

**Worum gehts?** Kapitalismus hat einen schlechten Ruf und ist vom Begriff her ziemlich unbeliebt. Die Frage, was denn eigentlich am Kapitalismus das Problem sein soll, wird hingegen sehr unterschiedlich und oft ziemlich unzufriedenstellend beantwortet. Dass es sich bei materiellem und psychischem Leid sowie Zerstörung der ökologischen Grundlagen in dieser Gesellschaft nicht um einen „Fehler“ und auch kein „Versagen“ des Systems oder einzelner Akteur\*innen handelt, sehen viele nicht ein. Gruppen gegen Kapital und Nation.

20. Oktober, Freitag, 16:15, Campus Westend, Theodor-W-Adorno-Platz 1

## Wirtschaft mit Plan.

Planwirtschaft: Kaum ein Wort löst in der politischen Debatte so viele Abwehrreflexe aus: Mangel, Bürokratie, alles grau. Das sind die Bilder, die in vielen linken Köpfen herumspuken, wenn sie an Planwirtschaft denken. Doch ist dies nicht nur ein anti-kommunistisches Klischee? Laura Meschede, kommunistische Klimaaktivistin und Journalistin meint: Ja. Sie erklärt, warum eine sozialistische Planwirtschaft die einzige, vernünftige Lösung für die sozialen und ökologischen Probleme der Menschheit ist und räumt mit manchem Propagandaklischee über die historischen Planwirtschaften auf, ohne dabei die Fehler und Irrtümer zu verschweigen. Zudem erklärt sie, warum eine heutige Planwirtschaft noch besser funktionieren würde. [gegenmacht.info](http://gegenmacht.info).

15. Oktober, Sonntag, 18:00 Uhr,  
Café Exzess, Leipziger Straße 91

## TERMINE

**18. Oktober Mittwoch**

### GegenBuchMasse2023: Bella Ciao

Auf den Spuren eines Partisanenliedes. Lesung mit Andreas Löhner. »Bella ciao« ist ein weltweit bekanntes Lied. In dem Buch geht es um die Ursprünge dieses Liedes, Vorläufer und Verbreitung.  
20:00 Uhr, Café Exzess, Leipziger Str. 91

### Lesekreis: Was ist die Linke? - Was ist Marxismus?

Die historischen Wurzeln der Linken und des Marxismus liegen in den bürgerlichen Revolutionen des 17. und 18. Jahrhunderts und deren Krise im 19. Jahrhundert. Der Lesekreis versucht diesen geschichtlichen Hintergrund durch die Lektüre von Texten von Marx und der radikalen bürgerlichen Philosophie der Aufklärung herauszuarbeiten. Durch Texte von Autoren wie Theodor W. Adorno, Max Horkheimer, Georg Lukács, Karl Korsch und Leszek Kołakowski versuchen wir, das Problem des politischen Bewusstseins der Linken im 20. Jahrhundert zu beleuchten. Neueinsteiger\*innen sind herzlich willkommen. Kontakt: [platypus.frankfur@gmail.com](mailto:platypus.frankfur@gmail.com).

18:00 - 21:00 Uhr, Raum SH 0.108, Seminarhaus Campus Westend

### Buchvorstellung: Wald statt Asphalt, Fecher lebt\* – Autobahn trotz Klimakrise.

Mit Friedhelm Ardel-Theeck, Willi Loose und Angelika Seidler. „Wald statt Asphalt!“, skandieren die Demonstrant\*innen auf ihrem Weg durch den Frankfurter Stadtteil Riederwald. Im Fechenheimer Wald ankommen, rufen sie: „Fecher bleibt!“ Sie sind angekommen an einem ökologisch wichtigen Auenwaldstück des Frankfurter Grüngürtels, das sechzehn Monate bis zur polizeilichen Räumung besetzt und bewohnt war von einer Gruppe meist jugendlicher Klimakämpfer\*innen.

Wie unter einem Brennglas zeigt sich in dieser ökologisch-politischen Auseinandersetzung, wie ein fragwürdiges Autobahnprojekt mit allen juristischen, politischen und polizeilichen Mitteln durchgesetzt wird. Es ist ein Lehrstück deutschen Autowahns, der sich im rücksichtslosen Autobahnbau und in Naturzerstörungen ausdrückt, angetrieben von mächtigen Wirtschaftsinteressen.

Das Buch klärt auf über Verkehrsplanung, juristische Auseinandersetzungen sowie Ökologie des Waldes. Es dokumentiert den vielfältigen Widerstand und die Öffentlichkeitsarbeit vor und nach der Rodung. Die Rodung des Waldes konnte nicht verhindert werden. Moderation: Roland Apsel (Brandes & Apsel).

20:00 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3



## TERMINE

### 18. Oktober Mittwoch

#### Kritik der Konsumkritik

Es ist kein Geheimnis, dass die Art und Weise wie Dinge im Kapitalismus produziert werden für Mensch, Tier und Umwelt ziemlich schädlich sind. Für Kritiker\*innen des Konsums liegt die Lösung nah: Sie selbst und möglichst alle anderen sollen ethisch korrekt konsumieren. Also ökologisch, vegan, fair, regional, saisonal und mit möglichst wenig Plastik einkaufen. Dabei sehen wir ein Problem: Veränderter Konsum führt nicht zur Abschaffung der ganzen Missstände, diese haben ihren Grund woanders. Warum die Konsumkritik also nicht nur falsch, sondern auch schädlich für eine vernünftige Kritik an der herrschenden Produktionsweise ist, soll im Workshop der „Gruppen gegen Kapital und Nation“ im Rahmen der Kritischen Einführungswochen des Asta diskutiert werden.

18:15 Uhr, Campus Westend im NG 731

### 19. Oktober Donnerstag

#### Gedenktag an die erste Massendeportation am 19. Oktober 1941

Veranstaltung der Stadt Frankfurt mit Dr. Volker Eichler u.a. Anmeldung unter: [protokoll\(at\)stadt-frankfurt.de](mailto:protokoll(at)stadt-frankfurt.de). Eine Kooperation des Fritz Bauer Instituts mit dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft und dem Jüdischen Museum.

14:00 Uhr, Paulskirche, Paulsplatz

#### Männlichkeit verraten!

Lesung mit Kim Posster (mit AK069). Das Verhältnis von Männlichkeit, Männern und Feminismus wird so intensiv diskutiert wie seit fast 20 Jahren nicht mehr. Konzepte wie „Profeminismus“ und die Geschichte der antisexistischen Männerbewegung werden wiederentdeckt und sollen neu belebt werden. Besonders das Schlagwort ‚kritische Männlichkeit‘ versammelt neue Ansätze und Gruppen, die das Verhältnis von Männlichkeit und feministischer Kritik bestimmten und praktisch angehen wollen. Was eigentlich Grund zur Hoffnung geben sollte, stellt sich bei genauerem Hinsehen aber oft als bloße Fortsetzung der Katastrophe heraus. OAT Frankfurt. 19:30 Uhr, Café Kurzschluss, Kleiststr. 5

#### GegenBuchMasse2023: Spezialoperation und Frieden *Siehe S.3.*

### 20. Oktober Freitag

#### Lesung: Neue Töchter Afrikas

Lesung und Gespräch mit der Schriftstellerin Bridget Minamore. „stimmen afrikas“ hat 2023 einen Teil der „Anthologie New Daughters of Africa“ in einer deutschen Edition „NEUE TÖCHTER AFRIKAS“ im Unrast Verlag herausgebracht. Hier-

## TERMINE

für haben Margaret Busby und ein Team Schwarzer Frauen aus Deutschland 30 Autor\*innen aus 25 Ländern mit lyrischen, fiktionalen und nichtfiktionalen Texten über ein breites Spektrum an Themen wie Heimat und Exil, Rassismus und Identitätspolitik, Feminismus und „Sisterhood“ ausgewählt.

19:00 Uhr, Bildungsstätte Anne Frank, Hansaallee 150

#### Lesekreis: Kapitalismus - die Misere hat System *Siehe S.3.*

#### Film: Sieben Winter in Teheran *Siehe S.1.*

#### GegenBuchMasse2023: Kontext Vietnam

Historische Feinanalysen und politische Perspektiven. Lesung mit Günter Giesenfeld. Je weiter der Vietnamkrieg durch den zeitlichen Abstand aus dem Blickfeld rückt, desto zahlreicher werden zum Teil spektakuläre Versuche, ihn im Nachhinein umzudeuten und im Sinne aktueller Interessen zu »entschärfen«. Gegen solche Uminterpretation und Beschönigung gibt es für Giesenfeld nur ein Mittel: den genauen Blick auf die Fakten in Form historischer Feinanalysen. Neben geschichtlichen Aufarbeitungen bietet der Band Literaturreflexion, eine Filmanalyse und Porträts herausragender vietnamesischer Schriftsteller. Veranstalter\*innen: Freundchaftsgesellschaft Vietnam, DFG-VK Frankfurt, DFG-VK Bildungswerk Hessen & Argument Verlag.

19:30, DFG-VK, Wittelsbacherallee 27

#### Sozialistischer Salon: „Aufbau und Wiederholung“

Gemeinsam mit unserem Gast, Jakob Hundsbichler, Geschäftsführer der Jungen Linken Österreich, wollen wir über den Aufbau einer sozialistischen Partei sprechen. Wir wollen uns über vorhandenen Erfahrungen verständigen und darüber nachdenken, was wiederholt werden kann und welche Fehler vermieden werden müssen. Dabei wird es vor allem um praktische Fragen und mittel- bis langfristige strategische Orientierungen gehen. Wir wollen darüber reflektieren, was wir für den Aufbau in Deutschland von den Genossen aus Österreich lernen können. <https://kampagnesozialistischepartei.de>. 20:00 Uhr, Dortmunder Pils-Treff, Hainer Hof 1

#### GegenBuchMasse2023: Was uns empowert

Geschichten von FLINTA of Color. Lesung mit Mia Hoàng Dung Vù, Meieli Borowsky-Islam & Tú Quỳnh Nhu Nguyễn. Empowerment erlebt jede Person anders und »So divers, wie wir sind, so

## TERMINE

divers dürfen auch die Texte sein«. Mit diesem Leitspruch möchten die vier Herausgeber\*innen Ellen Wagner, Mia Hoàng Dung Vù, Meieli Borowsky-Islam und Elizabeth zusammen mit 29 Autor\*innen andere FLINTA of Color ermutigen, sich mit der eigenen Identität auseinanderzusetzen, in kreativer Weise die eigene Stimme zu nutzen und sich selbst zu ermächtigen. Lesung mit Diskussion.

20:00 Uhr, Café Exzess, Leipziger Str. 91

### 21. Oktober Samstag

#### GegenBuchMasse2023: Arbeitet nie!

Die Erfindung eines anderen Lebens. Chronik eines Verlags. Lesung mit Hanna Mittelstädt. Über ihr politisches Engagement sind Hanna Mittelstädt, Lutz Schulenburg und Pierre Gallissaires Anfang der 1970er Jahre eher zufällig in die Verlegerei eingestiegen. Denn eigentlich sollte die Revolution gemacht werden und nicht Lektorat, Vertrieb oder PR! So hat die von ihnen gegründete Edition Nautilus immer im Spannungsfeld zwischen politischem Wollen und den Zwängen der Realität gearbeitet. Zehn Jahre nach Lutz Schulenburgs plötzlichem Tod 2013 blickt Hanna Mittelstädt zurück auf die ersten vierzig Jahre Nautilus. Entlang zahlreicher Dokumente und Fundstücke aus der Verlagskorrespondenz erzählt sie eine so persönliche wie kollektive Geschichte. Inspiriert vom Pariser Mai 68 ging es stets um den Reichtum an Lust, Wissen und Autonomie, um die Loslösung von herkömmlichen Vorstellungen der »politischen Arbeit«, der »politischen Literatur«. Es ist die Geschichte der Erfindung eines anderen Lebens.

19:00 Uhr, Café Exzess, Leipziger Str. 91

#### GegenBuchMasse2023: Beton

Massenkonstruktionswaffe des Kapitalismus. Lesung mit Anselm Jappe. Beton verkörpert die kapitalistische Logik und stellt die konkrete Seite der Warenabstraktion dar. Wie diese löscht er alle Unterschiede aus. Als in astronomischen Mengen hergestelltes Industrieprodukt hat Beton die ganze Welt erobert, trotz seiner verheerenden Folgen für Umwelt und Gesundheit. Er hat die traditionellen Bauweisen verdrängt und alle Orte einander gleichgemacht. Monotonie des Materials, Monotonie der damit seriell, nach wenigen Modellen erstellten Bauten und geplante Obsoleszenz unterscheiden ihn von allen anderen Baumaterialien. Beton verwandelt Gebäude in Waren und trägt so zu einer Welt bei, in der wir nicht mehr zu Hause sind.

Anselm Jappe zeichnet die Geschichte des Betons nach, insbesondere die Propaganda seiner zahlreichen – allen Ideologien an-

## TERMINE

gehörigen – Befürworter und die Skepsis seiner wenigen Gegner; die Katastrophen, die er auf vielen Ebenen anrichtet. Schließlich soll auch gezeigt werden, was dieses Material mit der Wertlogik und der abstrakten Arbeit zu tun hat. Diese mit zahlreichen Beispielen angereicherte, unerbittliche Kritik des Betons ist gleichzeitig eine Kritik der modernen Architektur und des zeitgenössischen Urbanismus.

21:00 Uhr, Café Exzess, Leipziger Str. 91

### **22. Oktober bis 7. November**

#### **Jüdische Kulturwochen 2023: Lecker, laut und lustig**

Kulinarik und Musik, Theater, Kunst und Stand-up Comedy. Zahlreiche Konzerte, Lesungen, Vorträge und Filmabende sowie Museums- und Bibliotheksführungen runden das vielfältige Programm der Jüdischen Kulturwochen 2023 ab. Vollständiges Programm: <https://juedische-kulturwochen.de/programm>. Jüdische Gemeinde.

19:30 - 22:00 Uhr, Frankfurt

### **23. Oktober Montag**

#### **Kulturcampus, was geht?**

Kritischer Campus-Spaziergang. Der alte Uni-Campus Bockenheim soll in den kommenden Jahren zum Kulturcampus werden. Dieses große städtebauliche Projekt hängt mit einer ganzen Reihe von urbanen Kämpfen zusammen: die Zukunft des Studierendenhauses als selbstorganisiertes Offenes Haus der Kulturen, die solidarische *ada\_kantine*, die vom Abriss bedrohte Dondorf-Druckerei, der ökologische Erhalt des Juridicums, die Frage nach studentischem Wohnraum.

Der Campusrundgang zeigt den aktuellen Stand der Auseinandersetzung, stellt einige der Initiativen vor und zeigt, was ihr tun könnt, um Teil des in den nächsten Jahren wahrscheinlich spannendsten Ortes Frankfurts zu werden. Offenes Haus der Kulturen.

16:30 Uhr, Café KoZ, Mertonstr. 26-28

#### **Film: Code der Angst**

Sondervorstellung in Anwesenheit des Regisseurs Appolain Siewe mit anschließendem Filmgespräch.

In Kamerun ist Homosexualität – wie in fast allen afrikanischen Ländern – immer noch eine Straftat und ein großes Tabu und gilt für die betroffenen Familien als große Schande. Der Film erzählt die Lebenssituation der LGBT-Menschen in Kamerun. Gleichzeitig zeigt er die persönliche Auseinandersetzung des aus Kamerun stammenden Regisseurs Appolain Siewe mit seiner homophoben Erziehung, der Intoleranz gegenüber Homosexuellen in der Gesellschaft Kameruns und in seiner eigenen Familie, deren ursprüngliche homophobe Tradition ihm mittlerweile fremd gewor-

## TERMINE

den ist. Appolains Siewes eigene Erfahrungen, die berührenden Begegnungen mit Aktivist:innen, die trotz großer Gefahren mit einem unglaublichen Mut für Toleranz in ihrem Land kämpfen, und seine Gespräche mit Kameruner Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen, insbesondere auch der bekannten kamerunischen Menschenrechtsanwältin Alice Nkom machen den Film zu einem einzigartigen Dokument. In Kooperation mit Amnesty International und der Hirschfeld-Eddy-Stiftung.

18:00 Uhr, Cinema Kino, Roßmarkt 7

### **23. und 24. Oktober**

#### **(Dach-)Strukturen des gemeinnützigen Wohnungsbaus**

Podiumsdiskussion & Fachtagung mit Workshops.

Seit 40 Jahren setzt sich der wohnbund e.V. als Netzwerk von Fachleuten und Praktiker:innen für selbstverwaltete Wohnformen und die Weiterentwicklung des genossenschaftlichen Wohnens ein. Was hat sich in den letzten Jahrzehnten bewährt? Und wie wirken sich aktuelle Herausforderungen – hohe Bodenpreise, steigende Bau- und Kapitalkosten – auf die Arbeit unterschiedlicher Strukturen aus? Kostenpflichtig (20 € vor Ort), Essen und Trinken inklusive, Anmeldung erforderlich. Anmeldung und Programm: [www.wohnbund.de/fachtagung-2023](http://www.wohnbund.de/fachtagung-2023).

ab Donnerstag, 18:00 Uhr, Festsaal im Studierendenhaus, Mertonstraße 26-28

### **24. Oktober Dienstag**

#### **Film: Frauen bildet Banden**

Siehe S. 1.

#### **KlassenLos – Sozialer Widerstand von Hartz IV bis zu den Teuerungsprotesten**

Hg.: Seeck, Nowak, Hanloser, Rein. „Heißer Herbst“, soziale Wut, gar Aufruhr aufgrund von Verarmung – was für die einen ein Schreckgespenst ist, kann für jene, die eine soziale und radikale Änderung der Verhältnisse anstreben, nur wünschenswert sein. Der Sammelband liefert die Darstellung und Analyse von 20 Jahren sozialen Widerstands gegen Verarmung.

19 Uhr Wittelsbacherallee 27 (DFG/VK)

### **25. Oktober Mittwoch**

#### **\*online\* Cecilia Vicuña: „Leoparda de ojitos“ (1976)**

Bildergespräch mit Jens Weissenberg. Das vielfältige Werk der chilenischen Künstlerin, Dichterin, Aktivistin und Filmmacherin Cecilia Vicuña (\*1948) stellt den vermeintlich westlichen Zustand (der Welt) in Frage, in dem der weiße Mann das Maß aller Dinge ist.

Die Künstlerin entwickelt dabei eine ganz eigene Sprache, die indigenen und feministischen Formen und Methoden Ausdruck

## TERMINE

verleiht und so eine radikale Perspektive auf die Beziehung zwischen Kunst und Politik eröffnet. Anmeldung bis 24.10.: [info@kunstgesellschaft.de](mailto:info@kunstgesellschaft.de).

18 Uhr, online

#### **Protagonistinnen der Auseinandersetzung mit NS-Unrecht**

Die Hamburger Oberstaatsanwältin und Historikerin Helge Grabitz. Vortrag von Prof. Dr. Boris Burghardt und apl. Prof. Dr. Annette Weinke. Vor 20 Jahren starb Helge Grabitz. Nachdem sie zunächst als Rechtsanwältin gearbeitet hatte, bemühte sie sich seit Mitte der 1960er Jahre vier Jahrzehnte lang als Staatsanwältin in Hamburg um die strafrechtliche Aufarbeitung deutscher Holocaust- und Besatzungsverbrechen. Zugleich trug sie als Autorin und Herausgeberin maßgeblich zur geschichtswissenschaftlichen Erforschung und Dokumentation der NS-Verbrechen und ihrer Strafverfolgung bei.

Heute ist sie weitgehend vergessen. Die Veranstaltung will ihr Wirken als Strafverfolgerin und Historikerin würdigen. Zugleich soll auf die wichtige Rolle weiterer bisher vernachlässigter Protagonistinnen in diesem Bereich aufmerksam gemacht werden. Fritz Bauer Institut.

18:15 Uhr, Campus Westend, Casino-Gebäude, Raum 1.802

#### **Kampfsport und „Nazi-Kiez“ - Die Entstehung und Entwicklung der militanten Neonazi-Gruppe „Knockout 51“ in Eisenach**

Als die Sicherheitsbehörden im April 2022 unter anderem gegen die militante Neonazi-Gruppe „Knockout 51“ vorgingen und vier ihrer Mitglieder inhaftierten, agierten die Neonazis beinahe schon 10 Jahre in Eisenach, der gesamten Bundesrepublik und bestens vernetzt im Ausland. Ihr Ziel war die Errichtung eines „Nazi-Kiezes“ in Eisenach und der Aufbau bundesweiter sogar internationaler Netzwerke. Eine Entwicklungsstrang ihrer Radikalisierung liegt dabei auch in Frankfurt: Die Gründung des „Antikapitalistischen Kollektivs“ 2015 im Zuge der EZB-Eröffnung. Diese Struktur führte schon früh zu einer militanten Ausrichtung und auch zur Vernetzung in internationale Terrornetzwerke. Wir wollen einen Blick auf die Entwicklung, Netzwerke und Taten der Neonazi-Gruppe „Knockout 51“ werfen und auch deren bundesweiten Netzwerke näher beleuchten.

Im November findet in Eisenach eine antifaschistische Demo statt. Wir möchten dazu mobilisieren und mit diesem Vortrag auf die Demo und die Situation von Antifas vor Ort aufmerksam machen. [www.antifa-frankfurt.org](http://www.antifa-frankfurt.org).

18:30 Uhr, Café KoZ, Mertonstraße 26-28

Frankfurter Info 21 / 2023, 14. Oktober 2023

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 29,75,- Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: [redaktion@frankfurter-info.org](mailto:redaktion@frankfurter-info.org)

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 23. Oktober 2023

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: [www.frankfurter-info.org](http://www.frankfurter-info.org)

## TERMINE

### 25. Oktober Mittwoch

#### ada Kantinenkino: Norma Rae

Einlass 19 Uhr, Filmstart 20 Uhr. Es gibt Drinks und Pommes.

20:00 bis 22:00 Uhr, ADA Kantine

#### Film: 9/11 Santiago - Flucht vor Pinochet

Ein Film über die Folgen von Gewaltherrschaft, Exil, Integration und die Suche nach Identität. Am 11. September 1973 stürzte Armeegeneral Augusto Pinochet mit einem blutigen Militärputsch die Regierung des sozialistischen Präsidenten Salvador Allende in Chile. Wie erging es Kindern, die damals mit ihren Eltern in die Bundesrepublik und die DDR geflohen sind? (Von Thomas Grimm, Deutschland, 2022, 75 Min., span.OmU). Anschließendes Gespräch mit Regisseur Thomas Grimm sowie Pavel Eichin und Fred Balke (Zeitzeugen aus dem Film). Auch am So. 29.10., 14:00 Uhr.

19:45 Uhr, Mal Seh'n, Adlerfluchtstr. 6

### 26. Oktober Donnerstag

#### Antifa Erzählcafé: Puschmann versus Höcke

Gisela Puschmann führt keinen Kampf gegen Höcke, vielmehr setzt sie sich aktiv für den Erhalt und die Fortentwicklung unseres demokratischen Rechtsstaats ein. Gisela Puschmann (Rechtsanwältin) legt seit Jahren die nicht zu übersehenden faschistischen und nationalsozialistischen Züge Höckes offen, dessen Bestreben dem Umsturz der Demokratie in eine (von ihm geführte) Diktatur gilt. Sie hat mehrere Strafanzeigen gegen ihn erstattet. Bislang ohne Erfolg. Sie wurden mit zweifelhaften juristischen Begründungen, vor allem mit Verweis auf die Meinungsfreiheit, nicht verfolgt.

Sie wird über ihre juristischen Auseinandersetzungen in Sachen Höcke berichten und ihre politischen Einschätzungen dazu abgeben.

Eine Veranstaltung des VVN BdA in Kooperation mit dem Club Voltaire.

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### Die extreme Rechte im Rhein-Main-Gebiet

Eine kritische Bestandsaufnahme (mit Jacob Weyrauch und Michael Weiss). Veranstaltungsreihe „Rise up - Filme,

Vorträge, Revolution“.

Dass Frankfurt kein leichtes Pflaster für Neonazis und die extreme Rechte darstellt, ist eine Binsenweisheit. Damit das so bleibt, braucht es Kenntnis über die extreme Rechte, die natürlich auch im Rhein-Main-Gebiet existiert und heute facettenreicher daher kommt als je zuvor. Darum sollen im Vortrag die verschiedenen Spektren der extremen Rechten dargestellt und kritisch diskutiert werden: Neben der parteiförmigen extremen Rechten, die heute größtenteils in Form der AfD und ihrer Jugendorganisation daherkommt, sind hier die rechte Verschwörungsszene zu nennen; rechte Esoteriker\*innen, Reichsbürger\*innen und Souveränist\*innen, aber auch Neonazis, die sich in Kameradschaften oder Bruderschaften organisieren. Das Milieu der Studentenverbindungen sozialisiert junge Männer in einem Umfeld, das von Deutschtümelei, Traditionalismus, Antifeminismus und Elitismus geprägt ist. Und rechtslibertäre Gruppen propagieren aggressive Sozialstaatsfeindlichkeit. OAT Frankfurt.

19:30 Uhr, Café Exzess, Leipziger Str. 91

#### Frauenmorde – Femizide *Siehe S.1.*

#### Klimapolitik im Kapitalismus: mit Voll-dampf in die Klimakrise!

Workshop der Gruppen gegen Kapital und Nation. Die ersten Inselstaaten stehen vor dem physischen Untergang, die Folgen der Klimakatastrophe sind an allen möglichen Orten zu spüren - und die Politik macht: fast nichts. Es gibt eine Klimakonferenz nach der anderen und das ohne spürbare Veränderungen. Warum eigentlich? Warum wird international gemeinsam ein Ziel festgelegt, was kaum ein Staat einhält? Können die Staaten nicht mehr machen oder wollen sie nicht?

In der Veranstaltung soll einerseits die Rolle diskutiert werden, die die Natur als kostenlose Ressource in einer Gesellschaft spielt, in der sich ökonomisch alles ums Geld dreht. Zweitens wird es um das Verhältnis von Politik und Ökonomie im Bezug auf die Klimakatastrophe gehen. Dabei werden wir einen besonderen Blick auf die Energie werfen, da dieser sowohl für die kapitalistische Produktionsweise als auch für die Klimakatastrophe eine besondere Bedeutung zukommt.

Wer unsere Argumente kennenlernen möchte, findet einen älteren Text von uns

zu Klimapolitik. An dem Thema arbeiten wir nun schon länger und sind noch auf ein paar neue Argumente gekommen, die ihr bis auf weiteres aber nur live auf dem Vortrag hören könnt. Lesenswert bleibt der Text dennoch.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Kritischen Einführungswochen des Asta der Goethe Uni Frankfurt. <https://gegen-kapital-und-nation.org/events/k...>

18:15 Uhr, Theodor-W.-Adorno-Platz 1, NG 701

### 27. Oktober Freitag

**Antifa-Kneipe:Rechter Terror in Hessen**  
Geschichte, Akteure, Orte. Vortrag & Diskussion mit Sascha Schmidt und Yvonne Weyrauch - im Rahmen der GegenBuch-Masse 2023. Die Ermordung des Kasseler Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke im Juni 2019, das Attentat von Hanau im Februar 2020, bei dem zehn Menschen ermordet wurden, sowie der Mordversuch von Wächtersbach im Juli 2019 haben deutlich gemacht, dass sich rechte Gewalt und rechter Terror – auch in Hessen – jederzeit Bahn brechen können.

Auch wenn der Eindruck entstehen mag, wir hätten es mit einer neuen Qualität rechter Gewalt zu tun, so zeigt der Blick in die Geschichte, dass rechter Terror eine permanente Begleiterscheinung der Geschichte der BRD ist. Die Spuren dieser Gewalttaten lassen sich auch in Hessen weit über den NSU-Mord 2006 in Kassel hinaus zurückverfolgen. Antifaschistische Basisgruppe ffm/of.

19 Uhr, Café Kurzschluss, Kleiststr. 5

### 27. bis 29. Oktober

#### Fem Fest Frankfurt

Im Studierendenhaus am Campus Bockenheim wird es Vorträge und Workshops zu unterschiedlichen feministischen Themen geben. Abends dann Live-Konzerte und Dj's im Exzess in Bockenheim. Dazu Infostände und Ausstellungen.

Am Samstagabend gibt es eine FLINTA\*-Only Veranstaltung mit 3 Bands und After-Show Party. Drei Tage volles Programm in Kooperation mit dem Frauenreferat Frankfurt und Melodiva/Frauen\* Musik Büro, dem Asta Uni FfM sowie der Goethe Universität Ffm. Weitere Infos: [/www.vielfalt-bewegt-frankfurt.de/de/pinnwand/event/4558](http://www.vielfalt-bewegt-frankfurt.de/de/pinnwand/event/4558).

Freitag 10:00 Uhr - Sonntag 22:00 Uhr, Studierendenhaus, Mertonstraße 26-28